

Ostern am Mössensee



Dreizehn Personen hatten sich zu Ostern an den Mössensee angemeldet. Ja, dann muß natürlich die Jurte mit!

Und so holte ich die Jurte von Corinna ab (danke für den Lagerplatz) und transportierte diese in meinem kleinen Auto nach MeckPom. Aber erst am Karfreitag konnten wir mit dem Aufbau anfangen.

Vorher hat der Orkansturm "Niklas" uns in unsere Wohnwagen und Wohnmobile verbannt. Er hat Bäume entwurzelt und die Waldwege unpassierbar gemacht. Kerstins Vorzeltstange hat Niklas auf dem Gewissen und so einige Kanister, Planen, Beutel und Abwaschschüsseln waren ein Spielzeug für diesen Orkan. Sogar vor Michi`s Marktschirm machte Niklas nicht halt.....

Auf dem Gelände des Campingplatzes richtete Niklas erhebliche Schäden an. Ein dicker abgebrochener Kiefernast durchschlug ein Wohnwagendach, aber zum Glück befanden sich die Besitzer auf der anderen Seite im Wohnwagens und es

ist ihnen nichts passiert. Auch eine dicke Kiefer beugte sich bedrohlich über einen Wohnwagen, sodass diese von Spezialkräften entfernt werden musste.



Nach "Niklas" kam der Winter nochmals zurück mit Hagel, Schnee und Eisschollen in den Hundewasserschüsseln.



Als endlich am Karfreitag die Jurte aufgebaut war, trafen wir uns abends ganz gemütlich am Lagerfeuer und es wurden Pläne geschmiedet:



Statt wandern am "Grünen Band" wurde der in der Nähe befindliche "Jakobsweg" abgewandert.

Statt Socken stricken war diesmal die gehäkelte Mütze von Martina am Entstehen zu sehen. Und das ging flott voran.

Auch ein Männertraum wurde wahr:



Seit Oktober 2014 hatten Michi und Jens einen "Janker" auf Grünkohl und redeten mehrere Tage davon. Bei diesem kalten Wetter wäre es die richtige Nahrung. Na ja, Martina und ich fuhrten dann nach Ostern in den nächsten Ort (Mirow) und versuchten dort in den Geschäften-Grünkohl zu bekommen. Leider nichts zu machen, es gab nur tiefgefrorenen , aber der schmeckte ebenfalls sehr gut und er war sogar ohne Strunken.



Fleisch gab es ja reichlich bei dem bevorzugtem Fleischer und so wurden 5 Personen an zwei Tagen für wenig Geld reichlich satt. Es war sogar noch ein Rest für den dritten Tag vorhanden.

Ein Highlight war die Suche nach dem roten Handschuh. Auf einer "Eisseerunde" hatte Kerstin den von Oma selbstgestrickten Handschuh irgendwo verloren. Also sind wir



alle mit unseren Suchhunden los und haben ihn tatsächlich gefunden. Bernds Kommentar:

Hättet ihr mich gefragt, hätte ich es euch sagen können. Bin schon zweimal dran vorbeigefahren.....

Ach ja, wir wissen jetzt wo der Weihnachtsmann zu Ostern zu Hause ist:



Und auch die gegenseitige Hundehilfe klappte jeden Tag hervorragend. Sehr gerne fuhr Claus als Beifahrer mit und hatte Spaß im Umgang mit den Hunden.

Und Claus hat versprochen im Herbst für uns "Grüne Glitscher" zuzubereiten... Wir sind schon gespannt, was das sein wird und wie es

schmeckt.....

Zu Ostern hatten wir sehr schönes frühlingshaftes Wetter, aber trotzdem sind sechs der angemeldeten Personen leider nicht erschienen.....

So hatten wir richtig viel Platz für uns und unsere Besucher in der Jurte.



Bis zum nächsten Mal hier in MeckPom

Doris